19 Nordrhein-Westfalen			164	Nr. 1919330
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Glasschröder, Kathrin (Zuname) ; Vorname

Goossens, Anja (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) ; Übersetz. von (Name, Vorn.) ; Übersetz. aus Sprache

ID: 191919330

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ● empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Die Maus: Schreiben lernen mit der Maus
Titel

Lernen mit der Maus (Reihe)

978-3-12-949592-6	96	7,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Klett	Stuttgart	2019
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☒ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☒ 4-5
- ☒ 6-7
- ☐ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Taschenbuch / Heft / (Medienart/Ausführung) ; Sonstige (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter: Lernen, Schreiben, Die

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ● Ja ○ Nein

Zentraldatei: 31.05.2019

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Spannendes Sachwissen mit der Maus auf 96 Seiten. Hier werden Kindern Buchstaben und Laute ausführlich vorgestellt, diese mit ihnen geübt und durch eine Vielzahl an Bildern zum Leben erweckt. Daher ist es bestens für Kinder ab 5 Jahren und die 1. Klasse geeignet. Tolles Extra: Ein großes Anlautposter, was man auch herausnehmen kann.

Beurteilungstext

Mit ihrem Sachbuch lädt Autorin Kathrin Glasschröder Eltern und ihre Kinder ab 5 Jahren, zu einer Reise rund ums Schreiben ein. Ein Inhaltsverzeichnis zu Beginn des Buches gibt dabei eine überschaubare Übersicht des Inhalts. Hier werden aufgelistet: ein Vorwort an die Eltern, die 26 Buchstaben des Alphabets, sowie Extras wie Umlaute und Diphthonge. Jeder Buchstabe wird auf drei Seiten thematisiert. Die erste Aufgabe sieht bei allen Buchstaben gleich aus. Hier geht es darum die Schreibweise des Buchstaben zu erlernen. Es finden sich dabei bereits unterschiedliche Bilder, die den Buchstaben inkludieren. Es geht jedoch nicht nur darum die Schreibweise zu erlernen, damit Kinder diese automatisieren, sondern auch darum den Buchstaben die richtigen Laute zuzuordnen. Hierzu sollen Kinder in Verbindung mit Spielen wie z.B. „Verbinde Bild und Wort“ oder „Wo hörst du das E?“ in den darauffolgenden Aufgaben lernen, Buchstaben auch den richtigen Lauten und Bildern zuzuordnen. Die Spiele variieren dabei von Buchstabe, zu Buchstabe. Diese Abwechslung fördern somit nicht nur unterschiedliche literarische Kompetenzen, sondern wirkt sich auch zunehmend positiv auf die Motivation von Kindern aus. Verstärkt wird dies insbesondere durch eine Malaufgabe zum Ausklang eines weiteren erlerntem Buchstaben. Zu jedem Buchstaben gibt es ferner eine „Wusstest du, dass“- Rubrik, in der interessante/spannende Fakten beschrieben werden. So findet sich bei „E“ z.B. die Information, dass die kleinen Knubbel auf der Schale der Erdbeere Nüsschen heißen etc. Die Aufgabeninstruktionen sind kurz und prägnant. Sie sind durch eine kleine Rakete am Anfang der Aufgabe auch schnell und einfach ersichtlich. Kleine Bilder neben den Aufgaben oder Tipps wie „Am Anfang eines Namenswortes schreibst du groß, in der Mitte klein“ dienen den Kindern als Hilfe. Diskussionsbedarf kann eventuell der Begriff „Namenswort“ geben. Hier müssen Eltern abwegen, ob sie ihren Kindern sonst auch die Bezeichnung „Nomen“ beibringen. Trotz der Vielzahl an unterschiedlichen Illustrationen ist der Aufgabentext auch stehts leicht auf dem weißen Hintergrund zu erkennen. Die Schrift ist dabei etwas größer und damit für Kinder ansprechend. Die Illustrationen basieren grundsätzlich auf Bildern aus der Sendung mit der Maus, wobei in der „Wusstest du, dass“ Rubrik auch einige Fotos hinzugefügt sind. Insgesamt sind die Bilder alle farbenfroh und entsprechen den vielen unterschiedlichen Begriffen, die den Buchstaben zugeordnet sind. Das Bild- Text- Verhältnis zeigt daher auf, dass Text und Bilder sich ergänzen, wobei zum Teil auch durch die vielen kleinen bildlichen Extras, eine Anreicherung stattfindet.

96 Seiten braucht es mit der Maus also insgesamt, die vielen „kleinen Tücken“ des deutschen Alphabets zu lernen. Was Kinder hier vor allen Dingen können ist: spielend lernen. Achten sollte man aber auf die unterschiedlichen Aufgabentypen bei den jeweiligen Buchstaben, da einige bereits Schreibkompetenzen erfordern- die man evtl. noch nicht erlernt hat. Ansonsten kann man nur sagen: Los geht’s Kinder und habt Freude und Motivation, das Schreiben interaktiv zu entdecken und zu lernen.